

Zum Welttiertag

Kinder lernen, auf Tiere zu achten

Die Schönheit der Welt begreifen und achtsam mit Mensch und Tier umgehen. Das will Christine Rüedi den Kindern in ihrer Ethikschule beibringen. Auch Coop unterstützt diese Institution.

Ein Kurs an der Ethikschule, hier die Kinder des Basler Kindergartens Socinstrasse, dauert vier Halbtage.





Jasmin streichelt Pony Tibby über das feine Rückenfell: Unterricht ohne Schulbank in der Ethikschule für Kind und Tier.



«Guten Morgen, Vögel.» Die Kinder begrüßen und beobachten die Tiere der Umgebung.



Jasmin nähert sich Odin ganz vorsichtig. Schulleiterin Christine Rüedi führt sie sachte an den Wallach heran.

TEXT: THOMAS COMPAGNO
FOTOS: GEORGIOS KEFALAS

Ganz vorsichtig nähert sich Jasmin dem Wallach Odin und streckt ihm ihren Handrücken zum Beschnuppern entgegen. Odin ist nervös. Er könnte auch einmal ausschlagen. Doch Jasmin zögert nicht deshalb. Sie weiss, dass Odin vor allem Angst hat. Deshalb achtet sie ganz aufmerksam auf Odins Zeichen. Sobald der Wallach die Ohren nach hinten legt, stoppt Jasmin und wartet.

Tiertrainerin und Lehrerin Christine Rüedi beobachtet das Mädchen begeistert: «Die Kinder begreifen schnell und sind sehr verständnisvoll», sagt die Leiterin der Ethikschule in Allschwil BL. Was die Kinder bei Odin sehen,

übertragen sie auch auf ihr eigenes Verhalten, erklärt Christine Rüedi: «Wer schlägt, hat Angst.» Kürzlich habe ein Dreikäsehoch daraufhin zu seinem Kameraden gesagt: «Wenn das so ist, dann haue ich dich nicht mehr», erzählt Christine Rüedi schmunzelnd.

Seit 1999 führt die frühere Primarlehrerin und Blindenhund-Ausbildnerin die Ethikschule. Die Kinder lernen dort, achtsam mit ihrer Mitwelt umzugehen, wie es Christine Rüedi formuliert. Und sie lernen, ihr Selbstwertgefühl zu entwickeln. «Nur so können Menschen ohne Gewalt leben.» Für Rüedi ist das Gewaltprävention: «Die Kinder müssen ihren Selbstwert entwickeln, sonst entstehen Neid, Eifersucht und Gewalt.» ▶▶

►► Jede Woche sind es bis zu 100 Kinder, die die «Ethikschule Kind und Tier» besuchen. 130 Kurshalbtage für Kindergärten und Schulkinder hat die Schule 2006 durchgeführt, dazu kamen zahlreiche Kurse und Feiern für private Kinder. Total arbeitete Christine Rüedi mit 800 Kindern, damit diese «verstehen, dass der Reichtum der Welt die Bewohner mit ihren genialen Fähigkeiten sind».

Die Ethikschule lebt vor allem von Spenden und Legaten. Über 300 000 Franken kamen 2006 der Ethikschule zugute, 100 000 Franken trugen Kursgelder zum Budget von über 400 000 Franken bei. Auch Coop gehört zu den Spendern der Ethikschule (siehe Seite 39 unten).

Inzwischen ist Christine Rüedi mit den Kindern weitergegangen. Sie sollen die Tiere nicht nur beobachten, sondern auch spüren. Sie gibt jedem Kind eine Bürste in die Hand und er-

klärt ihnen, wie man ein Pony striegelt. Mit viel Inbrunst bürsten die Kinder den Ponys Tibby und Matras über den Rücken und erspüren deren feines Fell. So können sie im wahrsten Sinn des Wortes «die Schönheit der Welt «begreifen»», sagt Christine Rüedi. Wer eine soziale Kompetenz gegenüber Tieren entwickelt, könne diese auch im Leben generell anwenden.

«Wenn wir den Kindern Respekt vor dem Leben beibringen, haben wir viel erreicht», sagt die Lehrerin und Tierpädagogin. Ihr Ziel sei es, die Kinder mit Informationen, nicht mit Ideologien zu versorgen: «Das Ergebnis aus diesen Informationen entwickeln die Kinder selbst.» Und während Christine Rüedi wartet, bis das letzte Kind vom Händewaschen zurück ist, strecken die ersten bereits dem nächsten Tier ihren Handrücken vorsichtig entgegen ... ■

link
www.stiftung-mensch-und-tier.ch



Welttiertag 4. Oktober Schulklassen können Schnupperkurse gewinnen

Kindergarten- und Schulklassen (Kinder im Alter bis zu 10 Jahren) haben die Möglichkeit, einen halbtägigen Schnupperkurs an der «Ethikschule Kind und Tier» zu gewinnen. Einfach genaue Angaben der Schulklasse (Name der Lehrperson, Adresse, Telefonnummer) senden an:
Coop, Ethikschule, Postfach, 4091 Basel.
Einsendeschluss ist der 23. Oktober.
Die Gewinner-Klassen werden schriftlich benachrichtigt. Termine und Administratives werden mit den jeweiligen Lehrkräften abgesprochen.



Die Kinder strecken den Schafen ihre Hand hin und lassen sie schnuppern.

ANZEIGE

Entdeckungs-Reise ins Land der tausend Pagoden!

Burma/Myanmar

Grossartige Kulturzeugen – herrliche Szenarien – liebenswürdige Menschen

14 Tage schon ab

2985.-

Inklusive QATAR AIRWAYS-Langstreckenflüge und AIR MANDALAY-Lokallflüge, Economy Class / Flughafengebühren und Treibstoffzuschläge 240.-; Stand Juli 07 / 12 Übernachtungen in Erstklasshotels bzw. in Kalaw im besten Haus im Ort / täglich Frühstück, 2 Mittag- und 11 Abendessen / Rundreise mit Bus, Schiff und Flugzeug / lokale Deutsch sprechende Reiseleitung / Kundengeldabsicherung.

Höhepunkte: Hauptstadt **Yangon:** Chinesisches Viertel, Shwedagon Pagode, Nationalmuseum, Bogyoke-Markt / **Bagan:** Oo Markt, riesige Ebene voller Pagoden, Berg Popa = Sitz der Götter (fak.) / **Mandalay:** religiöses Zentrum, Ayeyarwady-Bootsfahrt, Klosterbesuche, Teakholz-Brücke / Pindaya-Höhlen / Besuch eines Volksstammes in den Bergen / **Inle-See:** Langbootausflug, schwimmende Gärten, Beinrunderer.
Badeferien-Verlängerung an der Ngapali Beach oder in Qatar.

Reisedaten + Pauschalpreise

Nr.	von/bis	2985.-	3515.-
14	09.11. – 22.11.07	2985.-	3515.-
15	30.11. – 13.12.07	2985.-	3515.-
16	21.12. – 03.01.08	2985.-	3515.-

Extras: Visum Burma 40.- / Annull./SOS-Vers. 55.-
Weitere Reisedaten ab Januar 08 auf Anfrage.
Änderungen vorbehalten.

Alle Preise in CHF p.P.

Mindestanzahl Teilnehmer: 10 Personen.

Info-Coupon
Name, Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
Einmengen nr.
Bischofberger Info-Reisen AG
Postfach 181
8034 Zürich

www.bir.ch
für Katalogbestellung



Bischofberger
Info-Reisen

Dufourstrasse 157, 8034 Zürich, Schweiz
Fax 044 382 24 33, info@bir.ch, www.bir.ch

Bagan: Pagoden und Tempel
soweit das Auge reicht

044 384 93 93

Der Spezialist für Ferien in Fernost!



Susy Utzinger
Tierexpertin

Welttiertag für Mensch und Tier

Respekt vor Tieren sollte man schon von klein auf lernen.

Am 4. Oktober ist wieder Welttiertag, seit 1931 wird an diesem Namens- und Todestag von Franz von Assisi, dem Schutzpatron der Tiere, jährlich an die Tiere sowie den Respekt und die Fürsorge, die sie verdienen, erinnert.

Respekt und Fürsorge gegenüber Tieren können natürlich nicht an einem einzigen Tag entstehen, sondern müssen langsam wachsen – ganz besonders dann, wenn Kinder gemeinsam mit Tieren aufwachsen dürfen. Das Zusammenleben mit ihnen ist für Kinder eine wertvolle Erfahrung. Sie lernen nicht nur den Umgang mit Katze, Hund und Co., sondern erkennen

auch immer besser die unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere, können allfällige Ängste vor ihnen ab- und dafür Respekt aufbauen. Bei diesem Prozess und auch bei der Haltung und Pflege eines Haustiers spielen die Eltern eine zentrale Rolle: Kinder sollen die Verantwortung für Haustiere zwar mittragen, aber keineswegs vollumfänglich übernehmen müssen. Es ist wichtig, dass sie lernen, Tiere zu respektieren und niemals als Spielzeug zu betrachten.

Diese Erkenntnis ist nicht nur für das Leben der Tiere, sondern auch für jenes der Menschen bedeutsam: Wer schon früh lernt, die Wesensart der verschiedenen Tierarten zu akzeptieren und ihre Grenzen zu respektieren, der wird diese Fähigkeit auch bei Menschen einsetzen können.

Konsumenteninfo: «Ethikschule Kind und Tier»

Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit, zu Hause den Umgang mit Tieren zu erleben. Anlässlich des Welttiertages fließen daher vom 25. 9. bis 6. 10. 2007 fünf Rappen von jedem verkauften Whiskas® und Pedigree® Produkt in das Projekt «Ethikschule Kind und Tier», welches



den Kontakt von Kindern zu Tieren fördert. Coop unterstützt die Initiative durch 20% Rabatt auf diese Produkte und verdoppelt den erzielten Betrag. Mehr Infos dazu unter:

www.whiskas.ch
www.pedigree.ch

ANZEIGE



Schneider, Berthoud

Doppelt gut
ist besser.

**[Holz-
Metall-
Fenster]**[®]
Doppelt gut.

Holz-Metall-Fenster sind mehr als die Summe ihrer Einzelteile. Sie kombinieren die Vorteile von Holz und die Vorteile von Metall zu einem aussergewöhnlichen Ganzen. Erleben Sie höchste Behaglichkeit und Robustheit in einem. Entscheiden Sie sich für die Traumkombination: www.holz-metall-fenster.ch

Pro Holz-Metall-Fenster, Kasernenstrasse 4b, 8184 Bachenbülach
Telefon 043 411 44 65, Fax 043 411 44 69

SEITE AN SEITE

Aktion Tiere helfen Menschen

Mit Unterstützung von

whiskas

&

Pedigree

&

coop



Schenken Sie Kindern Streicheleinheiten mit Tieren!

Machen Sie mit, jeder Kauf hilft! Anlässlich des Welttiertages fließen 5 Rappen pro verkauftes Whiskas® und Pedigree® Produkt in das Projekt «Ethikschule Kind und Tier». Coop unterstützt diese Initiative und **verdoppelt den erzielten Betrag!**

Jetzt bei Coop: Alle Whiskas® und Pedigree® Produkte 20% günstiger.

Whiskas & Pedigree
**20%
RABATT**

Diese Aktion ist gültig vom 25. September bis 6. Oktober 2007. Mehr Informationen unter www.whiskas.ch oder www.pedigree.ch

**Welttiertag:
Kinder lernen
Respekt** Seite 34

**Sexualität:
Lust bis ins
hohe Alter** Seite 74



Tell-Darsteller Mike Müller
**Ein stämmiger
Anti-Held** Seite 118



coop@martinez

«Ich bestelle einmal im Monat vorwiegend frische Nahrungsmittel bei coop@home. So erledige ich meinen Gross-einkauf einfach und unkompliziert und spare erst noch viel Zeit.»

Constanza Martinez.
Maskenbildnerin.

Für den Einkauf zu Hause.
www.coop.ch

Für mehr als 10 000 Produkte des täglichen Bedarfs.



Für mich und dich. @home

Coopzeitung

Nr. XX vom X. XXXX 200X

Adressen

Coop Konsumentendienst

Postfach 2550
4002 Basel
Für Auskünfte und Anliegen der Kundinnen und Kunden betreibt Coop eine Hotline: Telefon 0848 888 444 (Fernbereichstarif, 8 Rappen pro Minute) www.coop.ch/kontakt

Coop Internet

Coop betreibt Internet-Seiten mit Aktionen, Angeboten und Auskünften: www.coop.ch

Supercard

Das Coop Prämiensystem erreichen Sie unter: Supercard, Postfach, 2501 Biel

Telefon: 032 323 05 05

Mail: Info@supercard.ch

www.supercard.ch

Patenschaft

Die Patenschaft ist eine Non-Profit-Organisation für die Bergbevölkerung:

Coop Patenschaft für Berggebiete, Postfach 2550, 4002 Basel

Telefon: 061 336 71 05

Fax: 061 336 50 36

Mail: patenschaft@coop.ch

www.coop.ch/patenschaft

Coopzeitung

Postfach 2550

4002 Basel

Telefon: 0848 400 044

Fax: 061 336 70 72

Mail: coopzeitung@coop.ch

www.coopzeitung.ch

(Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Unterlagen.)

Abonnemente

Telefon: 0848 400 088

Fax: 061 336 74 11

www.coopzeitung.ch/abo

Bei Adressänderungen

genügt das Ausfüllen des

Wohnortwechsel-Formulars

bei der Post. Die Zeitung

wird automatisch an die

neue Adresse zugestellt.

Kleinanzeigen

Telefon: 0848 400 044

Fax: 061 336 74 11

Inserate

Publimag, 4010 Basel

Telefon: 061 275 44 60

Mail: basel@publimag.ch

Druck und Vertrieb

Basler Zeitung, 4002 Basel

Auflage 1 711 161

(Wemf beglaubigt)

Impressum

Coopzeitung

Herausgeber

Coop, 4002 Basel,

Felix Wehrle

Joachim Tillessen

(Leiter Coop Presse)

Nicole Olivier

(Verlagsassistentin)

Redaktion

Benno Brunner (bb)

(Chefredaktor a. i.)

Paul Gonseth (pg)

(Produzent)

Konrad Baeschlin (bae)

Thomas Compagno (tc)

Stefan Fehlmann (stef)

Markus Kohler (mko)

Eva Nydegger (en)

Anina Rether (rea)

Daniel Sägesser (ds)

René Schulte (schu)

Bettina Ullmann (bul)

Katalin Vereb (lvk)

Sabine Vulić (vul)

Elmar Wozilka (woz)

Martin Zimmerli (mz)

Internet

Ralf Rössmann (Leiter)

Anja Mia Müller

Franziska Stebler

Edgar Waibel

Sekretariat

Gudrun Löffler, Doris Vuille

Bildredaktion

Pascale Hadorn (Leiterin)

Arno Feurer

Erhan Günan

Heiner H. Schmitt (Fotograf)

Layout

Peter Hilfiker (Leiter)

Elisabeth Schöckle

(Stv. Leiterin)

Jean-Luc Comitti

Veronika Deubelbeiss

Werner Gerhard

Werner Gschwind

Bernard Kucharzewski

Madeleine Moeschlin

Marianna Schilling

Urs Spielmann

Caroline Sugimoto

Maja Sutter

Produktion

Werner Jermann (Leiter)

Manfred Genat

Manfred Glaser

Daniel Gugelmann

Jeanfredo Piffaretti

Sibylle Herkert (Korrektorat)

Kundenservice Presse

Henri-Charles Dahlem (Leiter)

Patrizia Cantillo

Claudine Dietsch

Heidi Hänzi

Filomena Pulito

Alice Schaub



Titelbild:

Mike Müller

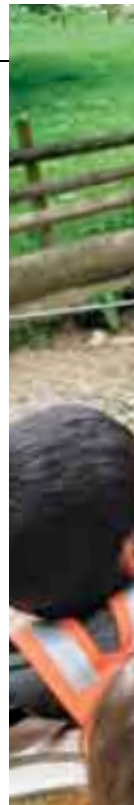
FOTO: CHRISTIAN LANZ

ANZEIGE

34

Welttiertag Ethikschule Kind und Tier

Wie geht man mit einem Tier um?
Das lernen Kinder in der Ethikschule von
Christine Rüedi in Allschwil BL.
Die Tiertrainerin und Lehrerin bringt
ihnen Respekt vor den
Tieren und soziale Kompetenz bei.



92

Wandern Ein neuer Wander-Atlas

Die neue Wander-Atlas-Reihe der
Coopzeitung führt Wanderer auf
geschichtsträchtige Routen.

46

Jubiläum Trisa wird 120 Jahre

Adrian und Philipp
Pfenninger haben Grund
zum Feiern.





Inhaltsverzeichnis:

Editorial 3
Inhalt 4
Meinungen 7
ökologisch&fair: Bergbauern ... 8

essen&trinken 13

Kolumne Andreas C. Studer:
 Traumschiff 13
 Herbstduft 13
Lindt Schokolade:
 Süsse Genüsse 14
Frische bei Coop:
 Feine Schnitzel 21
Wein: Cuvée Bibacchus 23
Rezept: Apfeltörtli 26
Betty Bossi-Buch: Geflügel 31

wohnen&geniessen 33

Kolumne K. Vereb: Gäste 33
 Wohnen im Herbst 33
Welttiertag:
 Ethikschule Kind und Tier 34
Tierwelt:
 Coop unterstützt Ethikschule 39
Wellbeing: Fusspflege 41
Dr. Vincenzo Liguori: Hüftprothese 39

einkaufen&profitieren 45

Kolumne Clementine:
 Sauser 45
 Parkplatzgebühren 45
Jubiläum: 120 Jahre Trisa 46
Coop Nachrichten:
 Dauerhaft billiger 49
 Spitze: Coop Bio-Ketchup 51
 Neu: Das Foodprofil 51
 Bio Probiotik Drink 56
Aktionen der Woche 57
Aus Ihrer Region 67

kinder&familie 73

Kolumne Nathalie Marrer:
 Hund oder Maus? 73
 Mutter und Kind 73
Studie: Sex im Alter 74
Lebensberatung:
 «Soll ich es ihm sagen?» 81
Schreiber vs. Schneider:
 Fröhliches Frauen-Wandern 83
Kinderseite:
 Auflösung Zeichnungswettbewerb 86

freizeit&unterhaltung 91

Kolumne Linard Bardill:
 Regenbogenfahne 91
 Wandersnacks 91
Neues Coop Wanderbuch 92
Preisrätsel 99/101
Horoskop: 103
Kleinanzeigen: 104
Multimedia:
 Gefährliche Webseiten 106
Ihre Schnäppchenseite: 111
Date der Woche 113
Persönlich: Mike Müller 118

74

Studie
**Sexualität
im Alter**

Sexualität bis ins hohe Alter ist wichtig für die Schweizerinnen und Schweizer. Das belegen verschiedene neue Studien. Sexualmediziner Claus Buddeberg über sexuelle Probleme, Potenzmittel und Beziehungen.



14

Schokolade
**Süsse
Versuchung**

Schokolade in Hülle und Fülle: Lindt & Sprüngli verwöhnt die Kunden immer wieder mit neuen Genüssen. Die neueste Versuchung: Création 70% Fig & Caramel.



Casanova verführte seine Gespielinnen mit Champagner - und ... Schokolade! Schokolade ist ein Verführ-

ps **Verführt,
nicht erlegen**

ungsmittel erster Klasse. Für ihre aphrodisierende Wirkung haben ja die Azteken schon gute Verwendung gewusst. Für Redaktorin Bettina Ullmann gehört die Unbestechlichkeit klar zum Job. Sie möchte festhalten: Dem Maître Chocolatier Urs Liechti ist sie nicht erlegen. Aber dieser neuen Schokolade! Drei Tafeln hat Ullmann seit dem Besuch bei Lindt verzehrt. Oder vier?





Leserforum

Umweltbelastungssteuer statt Mehrwertsteuer

Müssen wir mehr für die Umwelt tun? (Nr. 38)

Anstatt der Mehrwertsteuer sollte es eine Umweltbelastungssteuer geben. Damit würden alle Produkte und Dienstleistungen, die gegen die Nachhaltigkeits-Prinzipien verstossen, bestraft. Unser rasendes Wirtschaftswachstum würde gebremst, Arbeitnehmer hätten weniger Stress, und unsere riesigen Gesundheitskosten würden sinken. Vielleicht würden sogar himmlische Lebensverhältnisse auf Erden eintreten.

Alice Güntert

Ich kann es gar nicht glauben, wie Coop nun die Umwelthysterie anheizt. Bei der neuesten Ausgabe der Coopzeitung habe ich das Gefühl, eine Zeitung der Grünen in der Hand zu halten. Coop soll sich da raushalten.

Ralf Peters

Klar müssen wir mehr für die Umwelt tun! Ich glaube, die Antwort erübrigt sich, wenn man den alarmierenden Aufrufen der Wissenschaft Glauben schenken will!

Paul Thürig

Leserbriefe

Gängige These hinterfragen

Sondernummer zum Thema «Nachhaltigkeit» (Nr. 38)

Schade, dass auch die Coopzeitung nicht wagt, die gängige These vom menschengemachten Klimawandel zu hinterfragen. Als selbstständig denkende junge Frau wünschte ich mir, dass die Medien auch einmal Forscher zu Wort kommen liessen, die andere Theorien zur Erderwärmung haben.

Romy Kern, Hettlingen

All die Anstrengungen werden vom Bevölkerungswachstum zunichtegemacht. Weltweit kommen 80 Millionen Menschen (ein Deutschland) jedes Jahr zu den schon 850 Millionen Hungernden dazu, schweizweit kommt pro Jahr ein Luzern dazu (50 000 Menschen). Dies bedeutet für unser Land pro zehn Jahre die ungeheure Mehrlast von einer halben Million Menschen! Wie wäre es mit einem Wanderungssaldo null? Dieses Jahr sollen nur so viele dazu-

kommen, wie letztes Jahr ausgewandert sind? Das ergibt erstmals einen Silberstreifen am Horizont.

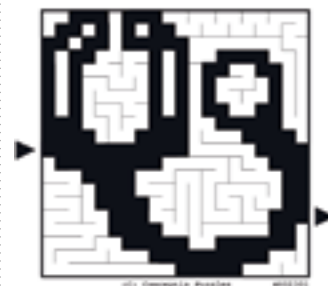
Dr. med. Peter Meyer, Zürich

Einerseits propagieren Sie in Ihrer neuen Zeitung den Umweltschutz, wenige Seiten später aber bieten Sie Billigflugreisen der Firma Swiss an ...

Ivana Stock, Diepoldsau

Korrekt

Auflösung Labyrinth Kinderseite (Nr. 37)



Die Auflösung des Labyrinth

Ihre Schnäppchenseite! (Nr. 38)

Das Musical «Bharati» (www.bharati.ch) wird vom 26. 12. 07 bis 6. 1. 08 nicht im Zürcher Hallenstadion, sondern im Musical Theater Basel aufgeführt.

Die Redaktion

Leserforum

Gehen wir mit unseren Tieren zu wenig respektvoll um?

Am 4. Oktober ist Welttiertag. Er erinnert an Franz von Assisi, den Schutzpatron der Tiere. Braucht es diesen Tag noch? Müssen wir lernen, die Tiere besser zu achten?

Ihre Meinung interessiert uns! Schreiben Sie uns oder diskutieren Sie im Internetforum mit (einen Teil der Meinungen veröffentlichen wir auf dieser Seite).

link www.coopzeitung.ch/forum

Leserbriefe

Redaktion Coopzeitung, Postfach 2550, 4002 Basel
E-Mail: coopzeitung@coop.ch



Zitat der Woche

«Für diese Summe könnte man jede Kuh First Class um die Welt fliegen lassen, und die Stiere gleich mit.»

Peter Brabeck

Der CEO von Nestlé über die Landwirtschaftssubventionen der EU.